

Klassenzimmer im Grünen

Abschlussklasse schafft Mobiliar für Unterricht im Schatten der Container

VON RALF WITTENMEIER

GERMERSHEIM. Das Gebäude der Geschwister-Scholl-Realschule wird saniert. Im Sommer werden die Klassensäle in den Schulcontainern mehr als warm. Ein Outdoor-Klassenzimmer kann Abhilfe schaffen. Gefertigt haben dies Schüler der 10. Klasse.

Der Schwingschleifer surrt über die Holzbretter und fegt die langen Fasern weg, die nunmehr nur noch Staub sind. Ist alles glatt, wird die künftige Bank an die nächste Arbeitsstation weitergereicht. Dort erhalten die Bretter einen Farbanstrich. Und noch eine Station weiter, werden die Sitzkissen aufgelegt. Doch bevor aus Holzpaletten Sitzbänke und Tische für ein Outdoor-Klassenzimmer wurden, musste einiges organisiert und getan werden.

Zusammen mit Mitarbeitern des Hornbach-Baumarktes in Bornheim und von Forever Day One, einer Learning Design Company aus Berlin, wird die Abschlussklasse der Geschwister-Scholl-Realschule mit ihren Lehrern Martin Lickes und Lisa Wagner das Mobiliar fertigen. Angefangen hat es vergangenes Jahr, als die Mitarbeiter von Forever Day One mit ihrer „Roadtour“, die zwei Wochen lang durch ganz Deutschland führt, Station an der Schule gemacht haben.

Ziel des Berliner Unternehmens ist es zu zeigen, dass man „auch anders lernen kann“, sagt Elena Stoimenovski. Die Schüler sollen auf ihre Aufgabe neugierig gemacht werden. Der Nervenkitzel zum Lösen dieser „führt zum Erfolg“. Wichtig sei es umzusetzen, wenn man eine Projektidee hat, wie man diese umsetzen kann, wen man fragen muss und wie man Helfer gewinnt. Das wurde Elena Stoimenovski zufolge vergangenes Jahr gemacht. Hornbach ist einer der Kunden des Unternehmens und mit ihm wird in der



Die Aufgaben für die Abschlussklasse der Geschwister-Scholl-Realschule waren vielfältig und wurden alle gemeistert.

FOTO: WIM

Region dann beim Work-Camp eine Woche lang ein Projekt umgesetzt – wie nun an der Geschwister-Scholl-Schule. Hornbach stellt zudem das Material und Handwerker zur Verfügung, die die Schülerinnen und Schüler anleiten und unterstützen.

Martin Lickes und Lisa Wagner sind von ihren Schülern begeistert, wie die „das Projekt angegangen sind“ und „wie sie mitgearbeitet haben“. Die Schülerinnen haben – „zum Erstaunen ihrer Mitschüler“ – keine Berührungsängste mit den Maschinen gehabt und „sind damit recht geschickt umgegangen“, sagt Lickes. Denn aus den Holzpaletten

wurden durch das Bearbeiten mit Stichsäge und anderen Werkzeugen letztlich die Tische und Bänke. Die Bänke haben zudem Annehmlichkeiten wie Getränkehalter. Der Klassenlehrer kann sich vorstellen, dass das Outdoor-Klassenzimmer gut genutzt wird und man es in den Belegungsplan mit aufnehmen wird. Am Freitag gab es dann ein Abschlussfest, bei dem sich die Zehntklässler von ihren Mitschülern für ihre Arbeit feiern lassen konnten. Denn sie selbst haben schließlich nichts mehr vom Klassenzimmer im Grünen. Hinterlassen aber etwas Bleibendes für ihre Mitschüler und die Schule.

